

Plenarsitzung

10. Dezember 2021, 16.30 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
 - e) Aus der Mitte der Mitgliedschaft**
 - f) Bericht der Wirtschaftsunioren**
- 3. Beschluss zu einer Klima-Resolution der Handelskammer (Anlage 1)**
- 4. Sachstandsbericht zur Erarbeitung einer Fachkräftestrategie (Anlage 2)**
- 5. Beschluss über die Wirtschaftspolitischen Positionen (WiPos) der IHK-Organisation (Anlage 3)**
- 6. Beschluss zu den Gebührentarifpositionen 4.1 und 4.2 (Carnets) der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg (Anlage 4)**
- 7. Verschiedenes**

Anwesend:

Plenarmitglieder:

Herr Präses Prof. Aust, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Frau Vizepräses Dr. Hees, Herren Vizepräses Baur, Pirck, van der Schalk;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Flotow, Franzen, Friemel, Gartz, Gehrckens, Frau Harbs, Herr Heinemann, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Dr. Mecke, Portmann, Radtke, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Vatter, von Bülow, Frau Willhoeft, Herr Wöhlke;

Dauerhafte Gäste:

Herren Carstens, Dr. Castan, Enkerts, Frau Mohr-Rothe, Herren Treskow, Ulbrich, von der Decken, Frau Wedemann, Frau Wendt-Heinrich;

Gäste:

Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher (ab 18.30 Uhr)

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Graf, Grams, Hargens, Frau Heidenreich, Herr Koch, Frau Kramer, Herr Dr. Lau, Frau Ölschläger, Frau Peters, Frau Schweetberg, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Zupke, Frau Lach (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:

Plenarmitglieder:

Frau Vizepräses Warning;

Herren Bender, Eick, Groninger, Harders, Frau Haug, Herren Hartmann, Hellwig, Jamil, Koopmann, Frau Krawehl, Herren Thorsten Lehmann, Dr. Pelka, Schmelzer, Stanislawski, Frau Welzel, Frau Witthöft, Herren Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Frau Nehrenberg.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur heutigen ausschließlich digital stattfindenden Plenarsitzung. Weiterhin merkt Herr Präses Prof. Aust an, dass kein Einspruch gegen das Protokoll der November-Sitzung vorliege, so dass dieses genehmigt sei.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit ebenfalls genehmigt sei.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die am 12. November stattgefundene Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsminister der norddeutschen Küstenländer (KüWiVerMinKo) in Bremen. Zentrales Thema sei neben der Corona-Pandemie die verbesserte norddeutsche Zusammenarbeit gewesen. Herr Präses Prof. Aust führt aus, dass das gemeinsame Impulspapier „3-Punkte-Plan zur Stärkung der norddeutschen Zusammenarbeit“ der IHK Nord sowie der IHK Hannover, Braunschweig und Osnabrück die Grundlage der Diskussion gewesen sei.

Herr Präses Prof. Aust informiert, dass die IHK Hannover einen Mitgliedsantrag bei der IHK Nord gestellt habe und die IHK Nord-Vollversammlung diesem in ihrer Sitzung in Bremen zugestimmt habe. Ab dem 1. Januar 2022 seien damit alle norddeutschen Landeshauptstädte in der IHK Nord vertreten.

Herr Präses Prof. Aust fährt mit einem Bericht zur aktuellen Corona-Situation fort. So gäben die aktuellen Entwicklungen Anlass zu großer Sorge. Die bislang beschlossenen Neuregelungen führten zu Verunsicherung bei den besonders betroffenen Branchen und einem entsprechend erhöhten Telefonaufkommen in der Handelskammer. Herr Präses Prof. Aust bedankt sich beim Hauptamt für seinen Einsatz in diesen besonders herausfordernden Zeiten. Mit dem überbetrieblichen Impfzentrum habe auch die Handelskammer einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet und werde dies voraussichtlich ab Januar 2022 gemeinsam mit dem UKE wieder öffnen. Bei einem Teil der Bevölkerung seien die Unternehmen und auch der Staat mit ihrer Überzeugungsarbeit bisher gescheitert. Eine Minderheit gefährde die Gesundheit, die Freiheit, den Wohlstand und den Zusammenhalt der Menschen in den Unternehmen und in der Gesellschaft. Diese Gefährdung sei so massiv, dass eine Impfpflicht im Grunde keine Zwangsmaßnahme, sondern Notwehr sei. Herr Präses Prof. Aust appelliert an die Mitglieder des Plenums, bereits heute zu handeln und in ihren Betrieben und in öffentlichkeitswirksamen Kampagnen wie der Aktion „Zusammen gegen Corona“ des Bundesministeriums für Gesundheit für die Impfung und Auffrischung zu werben, um gemeinsam diese Welle zu brechen und weitere zu verhindern.

Herr Lorenz-Meyer, Conference Chairman des Hamburg Summit, berichtet zum ersten digitalen „Hamburg Summit: China meets Europe“, der am 30. November stattgefunden habe. Vor dem Hintergrund der politisch angespannten Lage zwischen der EU und China sei die Konferenz für die Hamburger Wirtschaft und den China-Standort wichtig gewesen, um den Dialog wieder zu stärken. Er dankt den Sponsoren für die Unterstützung. Insgesamt hätten rund 600 internationale Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft teilgenommen, so z.B. Chinas Vizepremier Liu He, der zu der Zeit amtierende Wirtschaftsminister Peter Altmaier und der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell. Herr Lorenz-Meyer betont besonders die offenen und in Teilen kontroversen Diskussionen. Hierbei hätten die Beziehungen zwischen der EU und China nach der Corona-Pandemie im Fokus gestanden. Herr Lorenz-Meyer bedankt sich beim Hauptamt für die Organisation einer inhaltlich und technisch hochwertigen Veranstaltung. Eine

finale Auswertung der Veranstaltung liege im Januar 2022 vor, wobei die ersten Rückmeldungen der Partner, Speaker und Sponsoren durchweg positiv seien.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne bewertet den Koalitionsvertrag 2021 bis 2025 aus Hamburger Perspektive. So sei es erfreulich, dass die Regierungsbildung so schnell und nach außen geräuschlos funktioniert habe. Die Politik dürfe jetzt keine Zeit verlieren und brauche eine klare Agenda, um den Weg aus der Krise zu finden. Herr Dr. Heyne betont, dass der Blick in den Koalitionsvertrag einigermaßen zuversichtlich stimme. So zögen sich Themen wie Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit durch das gesamte Vertragswerk. Auch wenn viele Vereinbarungen vage blieben, so fänden sich, aus Sicht der Hamburger Wirtschaft, viele der wesentlichen Positionen und Forderungen, die im Vorfeld der Wahl und im Zuge der Koalitionsverhandlungen aktiv eingebracht wurden, im Vertrag wieder. Eine ausführliche Bewertung des Koalitionsvertrages gehe den Mitgliedern des Plenums noch schriftlich zu. Herr Dr. Heyne fasst zusammen, dass man vorsichtig optimistisch sei, die Politik sich aber nicht am Verfassen von Vereinbarungen messen lassen dürfe, sondern an deren Umsetzung. Die Handelskammer werde das Gesamtinteresse der Hamburger Wirtschaft auch in Berlin nachdrücklich vertreten.

Herr Dr. Heyne berichtet weiter über den 12. Weltkammerkongress, der Ende November in Dubai stattfand. Auf Einladung der World Chambers Federation habe er vor rund 1.000 Teilnehmenden den Neuaufstellungsprozess der Handelskammer mit dem Strategieprozess „Hamburg 2040“, der Purpose-Studie und dem neuen Leitbild vorstellen können. Diese Einladung sei eine große Ehre und Anerkennung für die Arbeit der Handelskammer und insbesondere des neuen Plenums. Im Vorfeld habe die Handelskammer die erste Innovationspartnerschaft im Kontext der „Hamburg 2040“-Strategie mit der Dubai Chamber of Commerce and Industry unterzeichnet. Herr Dr. Heyne ergänzt, dass im Rahmen der Reise auch ein Austausch mit dem Group Chairman von DP World, einem der größten Hafenbetreiber der Welt, stattgefunden habe. Eine Einladung zum Internationalen Hafensymposium im Mai sei an Seine Exzellenz Sultan Ahmed Bin Sulayem ausgesprochen worden.

Herr Dr. Heyne kündigt an, dass die Jahresschlussveranstaltung der Versammlung eines Ehrbaren Kaufmanns in diesem Jahr virtuell stattfinden werde. Parallel sei eine 2G Plus-Veranstaltung mit stark verringerte Personenzahl im Börsensaal geplant. Der Senat habe bereits signalisiert, dass eine Teilnahme weiterhin möglich sei. Der breiten Öffentlichkeit werde man eine Teilnahme an der Veranstaltung über einen Livestream ermöglichen. Die Mitglieder des Plenums seien herzlich zur Veranstaltung in die Handelskammer am 31. Dezember eingeladen.

Herr Dr. Heyne berichtet über die aktuelle Lage auf dem Hamburger Ausbildungsmarkt. Zum 30. November liege die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse mit 7.268 weitgehend unverändert zum Vorjahr, aber mit einem Minus von 16 Prozent weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Jahr 2019. Positiv sei, dass es mit dem Versicherungsgewerbe, der Lagerlogistik und der Gruppe der „sonstigen technischen Berufe“ bereits drei von zwölf Berufsgruppen gebe, die das Niveau des Jahres 2019 erreicht hätten. Das Angebot von knapp 1.800 freien Ausbildungsplätzen in der Online-Lehrstellenbörse sei bereits ein deutliches Signal pro Ausbildung 2022. Herr Dr. Heyne appelliert an die Ausbildungsbetriebe, nicht nur ihre freien Ausbildungs-, sondern auch ihre Praktikumsplätze zu inserieren, um einen Beitrag zur beruflichen Orientierung der Jugendlichen zu leisten.

Herr Dr. Heyne informiert, wie im Compliance-Kodex festgelegt, ob und gegebenenfalls welche Vorgänge im vergangenen Jahr bei der Hinweisgeberstelle angefallen seien. Die Hinweisgeberstelle sei bei der Rechtsanwaltskanzlei CMS in Hamburg eingerichtet und seit dem 1. Oktober 2016 aktiv. Sie diene als neutrale Anlaufstelle für Hinweisgeber, die Informationen zu straf- oder bußgeldbewehrten Handlungen durch Personen aus dem Haupt- oder Ehrenamt der Handelskammer im Zusammenhang mit der Kammerarbeit hätten. Die

Kontaktinformationen seien auf der Handelskammer-Website veröffentlicht. Herr Dr. Heyne erläutert, dass auch 2021 keine solchen Hinweise eingegangen seien und auch auf anderen internen oder externen Wegen es keine Hinweise auf Compliance-Verstöße gegeben habe.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Frau Beckmann berichtet von der UN-Klimakonferenz aus Glasgow im November. Akkreditiert durch das Internationale Netzwerk für Regenerative Energien hätte sie, gemeinsam mit Herrn Zippel, bereits zum vierten Mal, die Gelegenheit bekommen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Im Rahmen einer Videobotschaft schildern beide ihre Eindrücke von der Konferenz. Frau Beckmann regt an, das Thema „Internationale Klimagerechtigkeit“ auf die Agenda zu setzen. Die klimaneutrale Plenarsitzung sei ein Anfang, es müssten aber alle Potenziale ausgeschöpft werden, um das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Herr Zippel appelliert, dass Geschäftsmodelle unter der Prämisse „Zero Emission“ regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden müssten. Er berichtet, dass die Ergebnisse der Konferenz hinter den Erwartungen zurückgeblieben seien. Nichtsdestotrotz bestehe die Hoffnung auf weitere Schritte Richtung Null-Emission.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Kartenbeck, Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus und Gastgewerbe, gibt einen Einblick in die aktuelle Stimmungslage der Tourismusbranche. So trübten die aktuellen Entwicklungen die Zuversicht der letzten Monate. Die Neuregelungen und die vielen Stornierungen in der Gastronomie und der Veranstaltungswirtschaft seien ein herber Rückschlag. Obwohl die Branche gewillt sei, sämtliche Auflagen zu erfüllen, habe man das Gefühl, politische Entscheidungen für den Staat ausführen zu müssen, so Frau Kartenbeck. Dennoch sei die Branche zuversichtlich, dass Hamburgs Tourismus- und Freizeitwirtschaft rasch an das Vor-Corona-Niveau anknüpfen könne. Die Ausschüsse für Tourismus und Gastgewerbe sowie Handel und der Arbeitskreis Kultur und Wirtschaft würden bereits an einem „Zukunftspapier Lebenswerte Metropole“ arbeiten. Auch die „Norddeutsche Tourismuskonferenz“ Ende September sei ein Schritt in diese Richtung gewesen und der zuverlässige und geübte Zusammenschluss der Akteure mit TVH, DEHOGA, IHK Nord und Wirtschaftsbehörde biete für zukünftige Aktivitäten eine solide Ausgangsbasis.

Herr von Bülow unterstützt die Schilderungen von Frau Kartenbeck und weist darauf hin, dass die Wirtschaftshilfen nicht nur verlängert, sondern auch aufgestockt werden müssten. Die Erhöhung des Mindestlohns verstärke noch einmal die angespannte Situation in der Branche.

e) Aus der Mitte der Mitgliedschaft

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass der Berichtspunkt „Aus der Mitte der Mitgliedschaft“ am heutigen Tage entfalle, da bis zum Ende der Anzeigefrist keine Meldungen eingegangen seien.

f) Bericht der Wirtschaftsjuvenen

Herr Treskow, 1. Sprecher der Wirtschaftsjuvenen bei der Handelskammer Hamburg, gibt Einblicke in die Arbeit des laufenden Jahres. So arbeiteten rund 130 aktive Wirtschaftsjuvenen in sechs Ausschüssen (Bildung, Wirtschaft & Politik, Unternehmertum, Netzwerken & Weiterentwicklung, Internationales, Gesellschaftliche Verantwortung) an über 30 unterschiedlichen Projekten u. a. unter dem Motto „Hamburg 2040“. Neben verschiedenen Hanseraumpreisen habe die Wirtschaftsjuvenen auch ein Bundespreis als „Aktivster Kreis 2020“ erreicht. Herr Treskow führt aus, dass zahlreiche Handelskammer-Ausschüsse mit Wirtschaftsjuvenen besetzt seien und die Nachfrage seitens der Wirtschaftsjuvenen sehr hoch sei. Ziele für 2022 seien die Kooperation mit den ehemaligen Jjuvenen, die internationale Zusammenarbeit, der Finanzführerschein/Nachhaltigkeit im Unternehmertum und Hamburg 2040. Junge Führungskräfte unter 40 Jahren seien als neue Mitglieder bei den Wirtschaftsjuvenen herzlich willkommen.

TOP 3: Beschluss zu einer Klima-Resolution der Handelskammer

Herr Dr. Lau stellt den Vorschlag für eine Klima-Resolution vor. Am 5. August habe die Handelskammer den Startschuss für das Arbeitsprogramm zur Erreichung von Klimaneutralität im Jahr 2040 in Hamburg gegeben. Seitdem sei das Programm schrittweise gestartet. Herr Dr. Lau verweist auf die neue Seite hk24.de/klimaneutral mit umfassenden Informationsangeboten und einem Interview mit Herrn Dr. Buhck, Vorsitzender des Ausschusses für Energie und Umwelt, auf der Seite hamburg2040.de. Für das Jahr 2022 seien weitere Module im Rahmen eines „Hamburg 2040 Projektes – Klimaneutralität 2040“ geplant. Zudem werde gutachterlicher Rat eingeholt und die Vernetzung mit dem Exzellenzcluster zur Klimaforschung an der Universität Hamburg weiter ausgebaut. Die vorliegende Resolution solle das verbindliche Engagement der Handelskammer zum Klimaschutz sowie die Ernsthaftigkeit des ehrgeizigen Zieles des klimaneutralen Wirtschaftsstandortes Hamburg im Jahr 2040 unterstreichen. So zeige die Resolution auf, dass die Hamburger Wirtschaft Verantwortung zum Schutz des Klimas übernehme und schneller und wirkungsvoller als bisher handle. Es werde betont, dass es dafür eines wirksamen staatlichen Ordnungsrahmens mit verbindlichen Zielen und entsprechenden Anreizen bedürfe. Angesichts der weltweiten Größenordnungen könne der Beitrag Hamburgs vor allem darin liegen, sich als Modellregion zu zeigen, die möglichst viele Nachahmer finde, so Herr Dr. Lau. Ein Entwurf der Klima-Resolution sei an die Ausschussvorsitzenden versandt worden, deren Rückmeldungen seien in dem Vorschlag für das Plenum eingearbeitet. Herr Präses Prof. Aust unterstreicht die Wichtigkeit der Resolution und bittet die anwesenden Wahlberechtigten um ihr Votum mittels VOTR.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 34 Stimmen bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme die beigefügte Klima-Resolution.

TOP 4: Sachstandsbericht zur Erarbeitung einer Fachkräftestrategie

Herr Präses Prof. Aust leitet ein, Hamburg könne im globalen Wettbewerb nur bestehen, wenn die Wirtschaft als Motor für Innovation und Wertschöpfung vor Ort die erforderlichen Fachkräfte finde. Doch genau da liege das Problem: Der Fachkräftemangel sei allgegenwärtig und gehe auch an der Hamburger Wirtschaft nicht vorbei. Herr Schneider, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Fachkräfte und zugleich Federführer im Prozess der derzeitigen Erarbeitung der Handelskammer-Fachkräftestrategie, berichtet über den aktuellen Stand bei diesem Projekt. Grundlage für die Erarbeitung der Fachkräftestrategie sei die nun vorläufig abgeschlossene Handelskammer-Analyse der gegenwärtigen und künftigen Fachkräftesituation. Laut Handelskammer-Konjunkturbarometer sei der Fachkräftemangel aktuell wieder eines der größten Geschäftsrisiken für Hamburger Unternehmen. Im Jahr 2035 könnten 127.000 Fachkräfte fehlen. Die wichtigsten Analyseergebnisse würden nun zeitnah der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Nach dem Start des Projekts im Juni 2021, einer entsprechenden Konzeptionsphase und einem Auftakt-Workshop Anfang September, habe am 8. Dezember die erste Sitzung der branchenübergreifenden Arbeitsgruppe Fachkräftestrategie stattgefunden. Im nächsten Jahr solle die Fachkräftestrategie weiter erarbeitet und verabschiedet werden, Leuchtturmprojekte festgelegt und konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Herr Schneider führt aus, dass es zahlreiche Stellschrauben gebe, mit denen Politik und Wirtschaft – im engen Schulterschluss mit Wissenschaft und Gesellschaft – Nachfrage und Arbeitsmarkt wieder in Balance bringen könnten. So müsse man Fachkräfte qualifizieren, attraktive Arbeitsbedingungen schaffen, die Erwerbsbeteiligung erhöhen und die Zuwanderung gezielt fördern.

Herr Präses Prof. Aust dankt Herrn Schneider für das Engagement und die intensive Vorarbeit und eröffnet die Diskussion. Frau Schoras wirft die Idee auf, auch das Jobcenter Hamburg zukünftig stärker einzubinden. Herr Wöhlke berichtet von einem Gespräch mit Herrn Senator Rabe und regt an, mehr Kontakt zwischen Unternehmen und Schulen zu ermöglichen. Frau Beckmann ergänzt, dass auch das Welcome Center involviert werden müsse. Herr Pirck lobt den Vortrag und wünscht sich, das Fach Entrepreneurship in der Schule zu verankern, das

Thema Zuzug von Fachkräften verstärkt anzugehen und die Aktivitäten mit dem Maßnahmenplan Finanzwirtschaft zu spiegeln.

TOP 5: Beschluss über die Wirtschaftspolitischen Positionen (WiPos) der IHK-Organisation

Herr Koch führt in die Wirtschaftspolitischen Positionen (WiPos) der IHK-Organisation ein. So seien diese ein Grundsatzpapier der IHK-Organisation, das der DIHK gemeinsam mit den IHKs erarbeite. Es diene der Legitimation der wirtschaftspolitischen Arbeit und formuliere die Leitlinien für die bundesweite IHK-Arbeit. Herr Koch erläutert den Erarbeitungs- und Beteiligungsprozess und verweist darauf, dass die Hamburger Rückmeldungen Eingang in das finale Papier gefunden haben. Das Präsidium habe in seiner Sitzung am 4. November 2021 dem finalen Entwurf der Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation 2021 einstimmig zugestimmt. Die grundsätzliche Genehmigung zur Zustimmung in der DIHK-Vollversammlung am 25. November sei mit dem Hinweis gegeben worden, dass die Vollversammlung der Handelskammer noch darüber beschließen müsse.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 32 Stimmen bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme, dass sich die Handelskammer die „Wirtschaftspolitischen Positionen 2021 der IHK-Organisation“ in der Fassung, wie sie dem Präsidium am 5. November 2021 vorgelegen hat und von der DIHK-Vollversammlung am 25. November 2021 beschlossen wurde, vollinhaltlich zu eigen macht.

TOP 6: Beschluss zu den Gebührentarifpositionen 4.1 und 4.2 (Carnets) der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg

Herr Ulrich berichtet, dass es zum Jahreswechsel eine Veränderung bei den Carnets geben werde, welche auch Auswirkungen auf die Kalkulation des Gebührentarifs habe. Herr Ulrich erläutert, dass in der Kalkulation für die Gebührentarifpositionen 4.1 (Carnet für Mitglieder 50 EUR) und 4.2 (Carnet für Nichtmitglieder, 90 EUR) auf der Kostenseite bislang jeweils 4 EUR ICC-Gebühr enthalten seien, die die Handelskammer an den DIHK abführe. Das Bundesministerium der Finanzen bzw. die Finanzverwaltung deklariere diese Position nun als durchlaufenden Posten, welcher ab 2022 auf Rechnung des DIHK zzgl. Umsatzsteuer erhoben werden solle. Somit entfalle diese Position bei der Ermittlung der Höhe der hoheitlichen Gebühr, da diese zukünftig als nicht hoheitliches Entgelt erhoben werde. Herr Ulrich ergänzt, dass der Betrag 2022 auf 8,00 EUR netto und 2023 auf 12,00 EUR netto steige. Die Rechtsaufsicht habe signalisiert, dass gegen die Beibehaltung der Carnet-Gebührenbeträge (zukünftig ohne den ICC-Beitrag) kein Einwand bestehe. Die Rechtsaufsicht halte eine neuerliche Beschlussfassung des Plenums über die Höhe der Carnet-Gebühren aber für angebracht, da die frühere Beschlussfassung inhaltlich über die Änderung der rechtlichen Einstufung des ICC-Beitrags berührt sei.

Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 34 Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme einstimmig folgenden Beschluss:

Das Plenum nimmt die Entlastung der Ziffern 4.1 und 4.2 durch den Wegfall der ICC-Gebühr um jeweils 4 Euro auf der Kostenseite zur Kenntnis und beschließt, die Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg vom 10. Januar 2003, zuletzt geändert am 3. Dezember 2021, unverändert bestehen zu lassen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Wöhlke greift die im Koalitionsvertrag festgehaltene Erhöhung des Mindestlohns auf. Zwar sei diese angemessen, der Sprung aber zu groß, so dass diese bestmöglich gestaffelt werden solle. Herr von Bülow regt in diesem Zusammenhang die sogenannte Arbeitszeitflexibilisierung an. Herr Schneider gibt zu bedenken, dass die Erhöhung des Mindestlohns ein

wichtiger Baustein zur Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen und damit zur Fachkräftesicherung sei. Herr Stacklies führt aus, dass der DEHOGA sich bereits mit der Thematik beschäftige und eine entsprechende Empfehlung erarbeite. Herr Präses Prof. Aust bedankt sich für den Austausch und bittet das Hauptamt, sich des Themas ebenfalls anzunehmen.

Herr Präses Prof. Aust begrüßt den zwischenzeitlich dazugeschalteten Herrn Bürgermeister Dr. Tschentscher und übergibt ihm das Wort.

Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher begrüßt die Mitglieder des Plenums und bedankt sich für die Gelegenheit, zum Jahresende ein Grußwort an das Plenum als Ersatz für seine in diesem Jahr leider erneut ausfallende Rede anlässlich der „Langen Nacht“ richten zu dürfen. Mit Blick auf die Corona-Pandemie sei die Lage weiterhin schwierig, aber Hamburg befinde sich in einer besseren Situation als andere Bundesländer, die nicht so konsequent auf Impfungen und klare Regelungen gesetzt hätten. Dies sei eine große Gemeinschaftsleistung, die dazu führe, dass Hamburg sich nicht in einem Lockdown wie im vergangenen Jahr befinde. Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher führt aus, dass dies auch an einer hohen Impfquote liege. Etwa 90 Prozent der Erwachsenen hätten die Impfung in Hamburg inzwischen angenommen. Er bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Handelskammer während der Pandemie. So habe sich gezeigt, dass die Handelskammer nicht nur Interessenvertretung und Impulsgeber, sondern auch Ratgeber für die Unternehmen sei. Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher hebt die Standortstrategie Hamburg 2040 hervor und lobt den Diskussionsaustausch. Die Standortstrategie beschränke sich dabei nicht nur auf die Perspektive „Wie wollen wir künftig leben?“, sondern ginge auch der wichtigen Fragestellung nach, wovon wir zukünftig leben wollen. Dabei kämen die richtigen Zukunftsthemen zur Sprache und die übergeordneten Megatrends Klimaschutz und Digitalisierung fänden entsprechende Beachtung. Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher bedankt sich bei den Mitgliedern des Plenums, aber auch bei allen anderen Unternehmen, die in der Handelskammer organisiert seien, für ihr Engagement und ihre unternehmerische Aktivität. Sie seien die Grundlage des Wohlstands in Hamburg und die wirtschaftliche Kraft Hamburgs hänge zu einem großen Teil von ihren funktionierenden Geschäftsmodellen ab. Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher wünscht allen Anwesenden einen geruhsamen Jahresabschluss und hofft, dass die pandemische Lage stabil bleibe, so dass die Jahresschlussveranstaltung des Ehrbaren Kaufmannes am 31. Dezember auch in Präsenz stattfinden könne. Herr Präses Prof. Aust dankt Herrn Bürgermeister Dr. Tschentscher für seine Worte, die Auftrieb für das nächste Jahr gäben.

Nachdem der Erste Bürgermeister die Sitzung wieder verlassen hat, gibt Herr Präses Prof. Aust einen Rückblick auf das vergangene Jahr und die wichtigsten Projekte und Themen 2021. Im Januar habe die Handelskammer den Zukunftsplan Hafen vorgestellt. Im Februar hätten sich knapp 200 Teilnehmende der Hamburger Wirtschaft zur Corona-Krise mit den Senatoren Dr. Dressel und Westhagemann ausgetauscht. Daraufhin folgten intensive Arbeiten zur Neuaufstellung im März und einer historischen Plenarsitzung im April. Zum ersten Mal seit Beginn der Aufzeichnungen habe der Bürgermeister mit weiteren Senatsvertretern an einer Sitzung teilgenommen. Im Mai sei nicht nur die Neuaufstellung entlang der Leitlinien der Standortstrategie „Hamburg 2040“ umgesetzt worden, sondern auch der Startschuss für den Podcast „Hamburg 2040“ gegeben worden. Zur Jahresmitte habe das Ergebnis der Purpose-Studie vorgelegen. Aus Sicht der gesellschaftlichen Stakeholder sei es der Auftrag der Handelskammer, die Lebensfähigkeit Hamburgs zu stärken und ein modernes, ehrbares Vorbild für Hamburgs Wirtschaft und Gesellschaft zu sein. Ebenfalls im Juni sei das Standpunktepapier „Die Hamburger Innenstadt auf dem Weg in ihre Zukunft 2040“ verabschiedet worden. Nur einen Monat später habe das überbetriebliche Impfzentrum in der Handelskammer mit dem medizinischen Partner Ambulanzzentrum der UKE GmbH eröffnet. Auch die Kampagne #soliebenwirHamburg habe ihren Startschuss im Juli erhalten. Herr Präses Prof. Aust berichtet weiter, dass die Handelskammer im August das Forderungspapier für die neue Bundesregierung beschlossen habe und die Auftaktdiskussion für die Klimaneutralität Hamburgs und die Handelskammer geführt habe. Im September sei das neue Leitbild „Gemeinsam Hamburgs Zukunft gestalten“ beschlossen worden und der Auftaktworkshop zur Fachkräftestrategie veranstaltet

worden. Der Masterplan Finanzwirtschaft sei im Oktober unterzeichnet worden. Ebenfalls im Oktober sei die Ausstellung „Am Puls der Wirtschaft – 50 Jahre Hamburger Konjunkturbefragungen“ eröffnet worden. Beim World Chambers Congress in Dubai habe Herr Dr. Heyne über die Neuaufstellung der Handelskammer sowie über „Hamburg 2040“ und die Purpose-Studie berichten können. Trotz aller Herausforderungen habe im November der Hamburg Summit erstmalig digital stattfinden können und habe damit auch in schwierigen Zeiten den Dialog zu China aufrechterhalten. Herr Präses Prof. Aust betont, dass mit dem Beschluss der Klima-Resolution in der heutigen Sitzung ein wichtiger Schritt in Richtung Klimawende unternommen sei. Er verweist auf die Jahresschlussveranstaltung des Ehrbaren Kaufmannes am 31. Dezember und hebt die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Senat im laufenden Jahr hervor. Auch im nächsten Jahr werde die Standortstrategie weiter vorangetrieben. Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie dem Hauptamt für die erfolgreiche Zusammenarbeit und ihren besonderen Einsatz in diesem von der Corona-Pandemie beherrschten Jahr. Er wünscht allen Plenarmitgliedern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 3. Februar 2022 statt.

Die Sitzung wird um 18.52 Uhr geschlossen.

Hamburg, 17. Dezember 2021

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer